

Einzimmer-Schulhäuser in Amerika

Autor(en): **H.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1954)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988077>

Nutzungsbedingungen

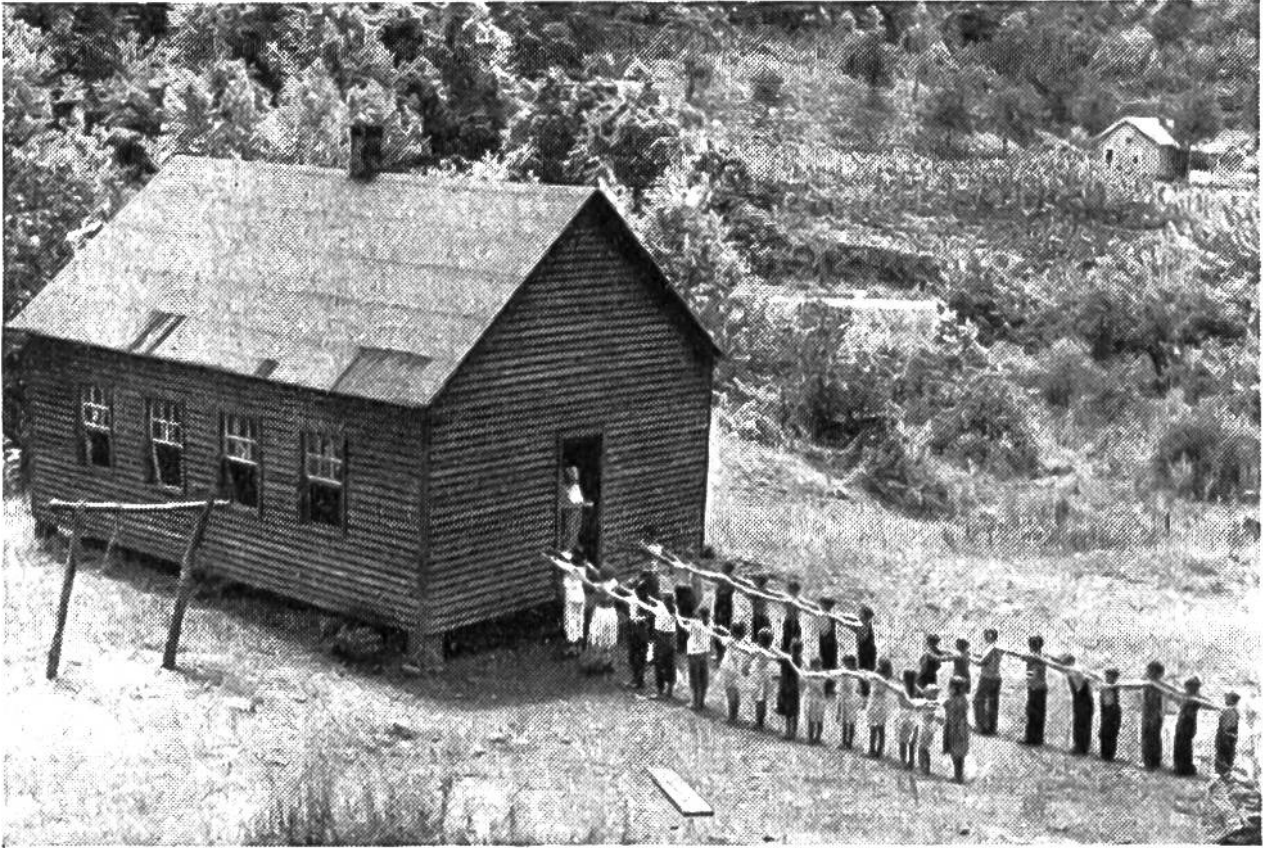
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Lehrerin gibt durch ein Glockenzeichen den Eintritt ins Klassenzimmer frei.

EINZIMMER-SCHULHÄUSER IN AMERIKA

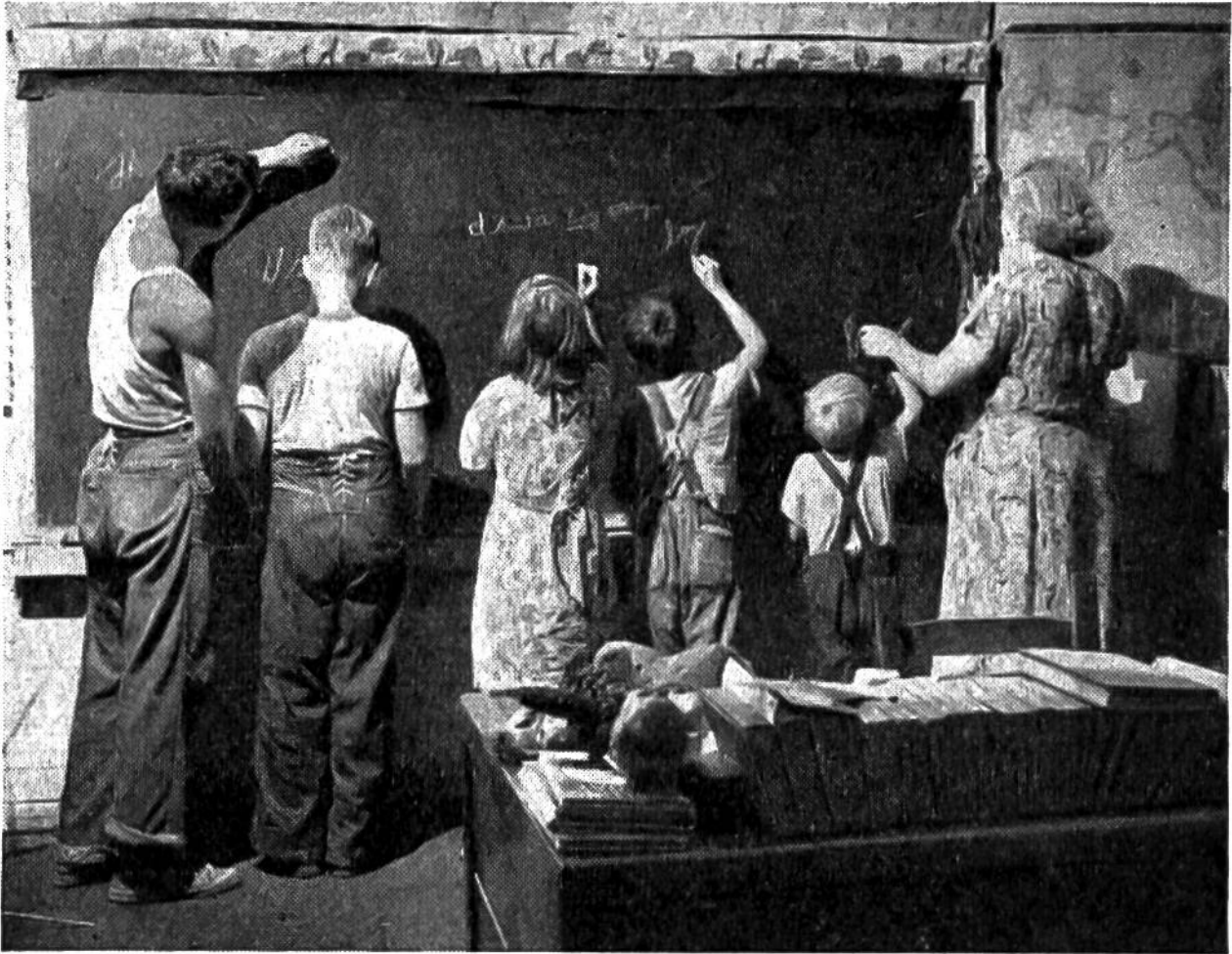
Das oben abgebildete kleine Holzhaus ist nicht etwa ein Kindergarten, wie wir solche in hübscherer Ausführung bei uns in der Schweiz beinahe wie Pilze aus der Erde schießen sehen; nein, dieses aus einem einzigen Raum bestehende Haus ist eine richtige Schule, in welcher sich sowohl die ABC-Schützen als auch die Schüler des letzten Schuljahres ihre Kenntnisse erarbeiten. Mehr als zwei Millionen amerikani-scher Landkinder besuchen derartig abgelegene Schulen, welche oft nur die einfachsten sanitären Anlagen besitzen. Bis zu dreissig und mehr Buben und Mädchen sitzen im selben Klassenzimmer. Die Kleinsten bringen noch ihre Puppen mit und lernen die verschiedenen Farbtöne, mit denen sie ihre Bildchen ausmalen, an einer Farbtafel kennen, die an der Wand hängt. Die Älteren müssen zu ebenderselben Zeit buchstabieren, lesen und schreiben lernen, möglichst nahe beim Pult



Schüler verschiedensten Alters antworten ungezwungen auf eine Frage.

vorn, so dass sie jederzeit auch schnell etwas an die Wandtafel schreiben können. Wer schriftliche Aufgaben zu machen hat, sitzt vielleicht beim Fenster, und wer Geographie studiert, nahe beim Ofen, in dessen Nähe die Landkarten angebracht sind.

Wie ihr auf den Bildern erkennen könnt, besitzen nicht alle Kinder, die hier zur Schule gehen, Schuhe. Jedes kommt, wie es eben kann, und auch die Sitzordnung muss nicht streng eingehalten werden. Trotzdem scheinen die Kinder gut bei der Sache zu sein und auf die Fragen der Lehrerin antworten zu können. Für die Lehrkräfte dieser gemischten Klassen, welche die Altersstufen von insgesamt acht Schuljahren umfassen, ist es kein Geringes, das Interesse aller Schüler wachzuhalten und jedem Schulalter das ihm Zukommende beizubringen; sicherlich müssen die Kinder selbst mithelfen; eine



Der Kleinste wie der Grösste versucht sich an der Wandtafel.

gute Gemeinschaft zu bilden. Das Lernpensum ist dasselbe wie in den Städten und muss möglichst genau eingehalten werden, was nur bei regem Mitgehen der Schüler möglich ist. Schon bei Beginn des Schulbesuchs ist der Versuchung zu widerstehen, sich ablenken zu lassen, während ein anderer Schüler etwas aufsagt oder fragt. Jeder Gedanke hat sich auf die eigene Arbeit zu richten, eine Erziehungsmethode, die ausserordentlich hoch gewertet wird.

Auch in der Schweiz gibt es vereinzelt Landschulen, die sämtliche Schuljahre oder doch verschiedenartige Klassen zusammenfassen, was für die Lehrer wie für die Schüler eine beträchtliche Belastung darstellt, da unser Schulpensum auf einer recht hohen Stufe steht und auch hierzuland überall eingehalten werden muss. Das wissen diejenigen unter euch, die solche Schulen besuchen!

H. Sg.